



WEALTHGATE GmbH
Family Office

Monatsbericht September 2020



Inhalt

- Vorwort
- Märkte im Überblick
- Globallytics Fund No. 1
- WEALTHGATE Biotech Aggressive Fund



Vorwort

„Wie die Zeit vergeht“ – dieser Gedanke schießt einem oft unwillkürlich durch den Kopf. So auch beim Rückblick auf die Gewerbeanmeldung der WEALTHGATE GmbH Family Office. Der Begriff "Traditionsunternehmen" ist wohl noch etwas weit gegriffen, jedoch liegt die Gründung nun ganze zwei Jahre hinter uns. Zum 1. September 2018 wurde die WEALTHGATE ins Leben gerufen. Es fühlt sich zwar nicht so an, als sei es gestern gewesen – aber beileibe auch nicht nach zwei Jahren.

Höchste Zeit, Ihnen für Ihre Treue zu danken und einen Blick darauf zu werfen, was wir bereits gemeinsam mit Ihnen geschafft haben und auf das was noch vor uns liegt.

Vielen Dank, dass Sie Ihr Vermögen unserem Family Office anvertrauen. Bereits in dem Wort „Family“ liegt ein wesentlicher Unterschied im Vergleich zu einer reinen Vermögensverwaltung. Während diese Ihnen meist nur punktuell eine Dienstleistung erbringen können, erhalten Sie bei der WEALTHGATE eine "Alles-aus-einer-Hand" - Beratung. Sie vertrauen uns nicht nur die Steuerung ihres Vermögens an, sondern auch elementare Themen wie z. B. eine nachhaltige Nachfolgeplanung. Dieses besondere Verhältnis zu Ihnen schätzen wir sehr.

Per Definition ist die WEALTHGATE noch ein Start-up Unternehmen. In Bezug auf Innovation und Wachstum mag dies nach wie vor zutreffen. Allerdings betreuen wir inzwischen ein Vermögen im dreistelligen Millionenbereich und gehören damit in Deutschland zu den größten Multi Family Offices. Auch die Leistung stimmt. Das hat uns kürzlich die renommierte Zeitschrift "Capital" bestätigt. In der diesjährigen August-Ausgabe wurden über 300 Vermögensverwalter unter die Lupe genommen. Die WEALTHGATE schaffte es dabei unter die Top-Vermögensverwalter.

Dabei hat "Capital" mit dem Münchner Institut für Vermögensaufbau (IVA) zusammengearbeitet. Jede Depotklasse wurde in fünf Kategorien unterteilt: Struktur des Portfolios, Produktumsetzung, Risikomanagement, Kosten und Performance. Die WEALTHGATE GmbH wurde in der Klasse „ausgewogenes Depot“ ausgezeichnet. Dabei konnten wir insbesondere bei der Performance zahlreiche Vermögensverwalter hinter uns lassen.

Das macht uns besonders stolz. Auf dieser Basis möchten wir uns weiterentwickeln und nachhaltig wachsen. Nicht nur auf die Anzahl der Mitarbeiter und der Niederlassungen bezogen, sondern auch auf die räumliche Situation in Schwäbisch Hall. Hier planen wir den Bau eines modernen Bürogebäudes. Außerdem gestalten wir derzeit die Auflage eines dritten Fonds. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in einer der nächsten Ausgaben des Monatsberichts.





Märkte im Überblick

		Stand 31.12.19	Stand 31.08.20	Performance
Aktien				
Deutschland	DAX 30	13.249,01	12.945,38	-2,29%
USA	S&P 500	3.230,78	3.500,31	8,34%
China	Shanghai Composite	3.050,12	3.395,68	11,33%
Europa	Euro Stoxx 50	3.745,15	3.272,51	-12,62%
weltweit	MSCI World	2.358,46	2.455,51	4,11%
Rohstoffe				
	WTI-ÖL	\$61,06	\$42,61	-30,22%
	Gold	\$1.517,40	\$1.986,06	30,89%
	Silber	\$17,86	\$28,63	60,30%
Währung				
	EUR/USD	1,1212	1,1936	6,46%
	Bitcoin	7.193,60	11.671,00	62,24%

Die Kapitalmärkte bleiben weiterhin höchst volatil - näheres hierzu im weiteren Verlauf.

Nachdem sich die Dynamik an den Aktienmärkten noch beschleunigen konnte, verzeichneten speziell Technologiewerte reihenweise neue Allzeit-Hochs. Die angesprochene Korrektur war dementsprechend schnell und kräftig. Negative Vorzeichen bei den Trendwerten wie Apple, Amazon oder Tesla waren in den vergangenen Wochen und Monaten eine echte Rarität. Achtet man speziell auf die Rhetorik von Privatanlegern, so ergibt sich nun die letzte Chance die begehrten Aktien mit einem saftigen Preisabschlag zu erwerben. Fundamental sowie bewertungstechnisch bleibt die Fallhöhe enorm. Nach der angesprochenen scharfen Korrektur ist kurzfristig ein "Bounce" nach oben sehr wahrscheinlich. Weiteres muss sorgfältig beobachtet werden.

Der Öl-Preis (WTI) konnte wie erwartet seine Dynamik nicht fortsetzen und notiert inzwischen wieder unter 40 USD. Der Preisdruck dürfte auch im September die Anstiegchancen überwiegen.

Auch im Gold hatten wir auf die massiv überkaufte Situation hingewiesen. Die 2.000 USD - Marke konnte zwar einige Tage überschritten werden ist nun aber wieder etwas entfernt. Die ebenfalls zeitweise massive Korrektur konnte zwar wieder etwas aufgefangen werden, könnte sich jedoch aufgrund des etwas stärkeren US-Dollars fortsetzen. Besonders die Rhetorik der amerikanischen Zentralbank, lässt jedoch kaum Zweifel an den langfristig positiven Aussichten für den Rohstoffsektor. Die Aufgabe des ausgegebenen Inflationsziels in Höhe von 2% ähnelt einer Kapitulation und drängt die Anleger auch weiterhin in inflationsgeschützte Geldanlagen.

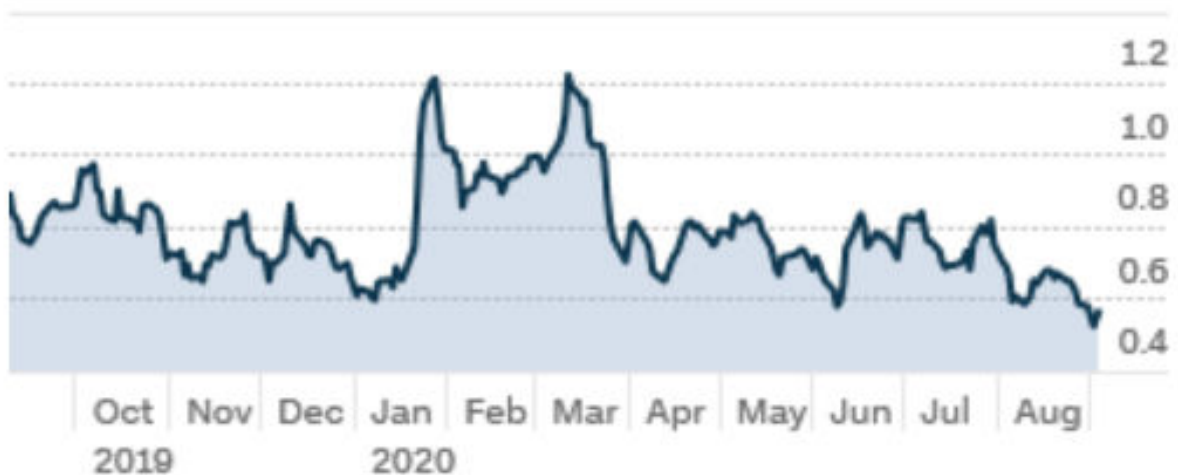


Wie bereits erwähnt, notiert der USD/EUR etwas fester. Sollte die EZB in ihren anstehenden Sitzungen eine ähnliche Rhetorik verwenden, könnte die Erholung des USD gegenüber des EUR eine Fortsetzung finden.

Auch wenn die Fans der Kryptowährungen, selbigen oft eine Diversifikationseigenschaft zusprechen möchten, so zeigt die Realität gegenteiliges. Wie wir bereits des Öfteren beschrieben hatten, weißt der Bitcoin keine negative Korrelation beispielsweise gegenüber Aktien auf. Demzufolge ist er auch kein angebrachtes Diversifikationsasset, sondern eine eigenständige Spekulation und fiel im Zuge der oben erwähnten Korrektur sogar deutlicher. Aktuell dient die massive Unterstützung um 10.000 USD spekulativen Anlegern als Kaufchance.

Wir möchten Ihnen heute erläutern, welchen Einfluss derzeit die Optionsmärkte auf die erhöhte Volatilität an den Kapitalmärkten haben und welche Chancen und Risiken sich dahinter verbergen. In den vergangenen Tagen konnte man in Verbindung mit dem Optionsmarkt vom sogenannten "Gamma-Squeeze" lesen. Einige Marktteilnehmer forderten deshalb gar das Verbot derartiger Finanzinstrumente. Jedoch dienen Optionen beispielsweise institutionellen Anlegern um sich vor Währungsschwankungen zu schützen oder helfen bei der Signalisierung von Angebots- oder Nachfrageengpässen im Rohstoffsektor und haben daher ihre Daseinsberechtigung. Sie können in Extremsituationen auch zu Preisverzerrungen führen. Im nachfolgenden Chart sehen Sie das Verhältnis von "Call" zu "Put" Optionen - übersetzt: Wetten auf steigende- bzw. fallende Kurse. Das Verhältnis zeigt derzeit eine historisch hohe Quote von Wetten auf steigende Kurse.

CBOE 5-Day Average Put/Call Ratio



Besonders die "neue" Anlegerschaft kauft trotz meist fehlender Erfahrung und/oder fehlender Risikotragfähigkeit derartige Finanzinstrumente. Der massive Nachfrageanstieg nach überwiegend Call-Optionen löste hierbei eine Kettenreaktion aus. Wir möchten Ihnen dies am (aktuellen) Beispiel der Tesla-Aktie erläutern. Für jede Call-Option bedarf es einer Gegenpartei (Put-Option) - und andersrum. Normalerweise kann der Händler der Optionen eine Call-Option einer jeweiligen Put-Option zweier



separater Parteien zuordnen und somit nur „verwalterisch“ tätig werden. Gibt es jedoch ein Überangebot tritt der Händler selbst die Gegenposition an. Im Falle der Tesla-Aktie musste er also massive Put-Optionen eingehen, um den Bedarf an nachgefragten Call-Optionen zu decken. Ohne eine separate Absicherung würde er also gegen die Tesla-Aktie wetten und somit massive Risiken eingehen. Um dieses Risiko zu neutralisieren kauft er das entsprechende Underlying (Basiswert der Option), in diesem Fall die Tesla-Aktie in einem derartigen Umfang, der die Verluste bzw. Gewinne aus der eingegangenen Put-Option ausgleicht. Er ist somit neutral gewichtet und verliert weder etwas bei steigenden, noch bei fallenden Kursen. Steigt der Basiswert jedoch konstant an, muss er weitere Aktien zur Absicherung kaufen um die sich ausweitenden Optionsverluste auszugleichen. Optionen können zudem überproportional steigen bzw. fallen. Im Fall der Tesla-Aktie, die sich innerhalb kürzester Zeit vervielfachen konnte, können Sie sich vorstellen, welche massiven Aktienpakete die Optionshändler kaufen mussten, um ihre Optionsverluste auszugleichen. Somit ist ein extremer Nachfrageüberhang an Optionen eine selbsterfüllende Prophezeiung auf den entsprechenden Basiswert, da Sie den Optionshändler dazu nötigen, den Basiswert in die gewünschte Richtung zu lenken. Der Optionshandel ist somit keineswegs getrennt vom Aktienmarkt zu betrachten. Selbstverständlich ist dies keine Einbahnstraße. Fällt die Tesla-Aktie, müssen die Optionshändler entsprechend Aktien verkaufen um ihre Optionsgewinne auszugleichen. Das Tempo kann sich also auf beiden Seiten beschleunigen. Das Resultat sind zweistellige Tagesgewinne sowie -verluste. Es entsteht daher in einzelnen Aktien wie z. B. der Tesla-Aktie ein Vielfaches an Handelsvolumen im Vergleich zu gesamten Indizes wie z. B. des DAX. Derzeitige Kursanstiege- sowie Verluste mit fundamentalen Kriterien zu begründen, ergibt derzeit wenig Sinn. Betroffene Investments ähneln kurzfristig eher einem Casino als einer nachhaltigen Geldanlage. Wer sich auch weiterhin langfristig aus fundamentalen Gründen an diesen Unternehmen beteiligen möchte, schließt am besten die Augen und lässt sich von derartigen Ereignissen nicht verrückt machen – zugegeben, leichter gesagt als getan.

Globallytics Fund No. 1

Traditionell ist der August nicht unbedingt der umsatzstärkste Monat an den Börsen. Die Urlaubsstimmung zeigt sich an den geringen Umsätzen. Es ist keine Seltenheit, wenn der gesamte Tagesumsatz nicht einmal die 2 Mrd. € Grenze erreicht.

Trotzdem steht die KI des Globallytics nicht still, sondern hält weiter nach Unternehmen mit positiven Nachrichten Ausschau. Uns gibt es die Möglichkeit, das bisher erreichte zu hinterfragen und auf den Prüfstand zu stellen. Bereits zu Beginn des Jahres wurden Titel nicht mehr „nur“ anhand positiver Nachrichten gekauft, sondern es wurde auch das Scoring der Titel mit einbezogen. Das bedeutet, dass nur Aktien von Unternehmen mit einer gewissen Qualität gekauft werden. Das ist auch einer der Hauptgründe für die geringe Volatilität des Globallytics.

Ganz nach dem Motto: „Stillstand ist Rückschritt“ haben wir nach einem halben Jahr das bestehende Scoring-Modell überprüft. Das Ergebnis ist zufriedenstellend – allerdings

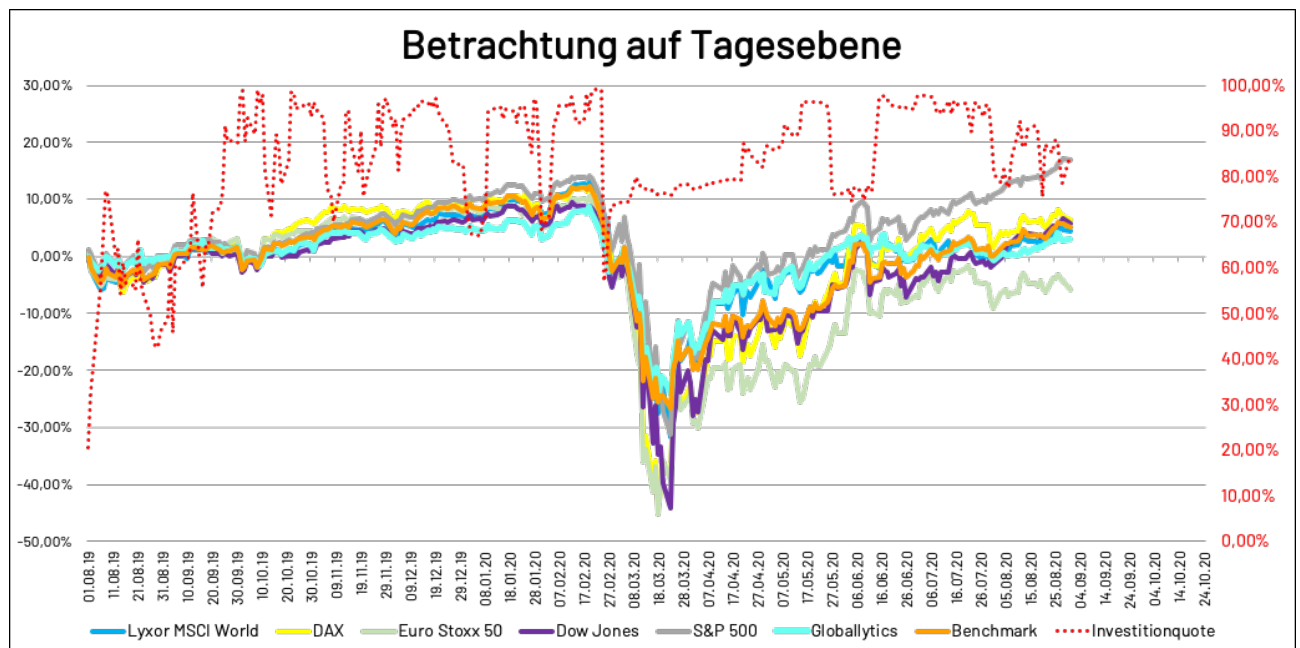


haben wir durch umfangreiche Tests mit unterschiedlichen Scoringverfahren ein neues Modell identifiziert, das die Performance weiter voranbringen kann.

Dieses Modell ist nun seit 10.08. im Echtbetrieb im Einsatz und bestätigt die positiven Eindrücke der Tests. Im August konnte der Globallytics ein positives Ergebnis abliefern und um 3,27% zulegen.

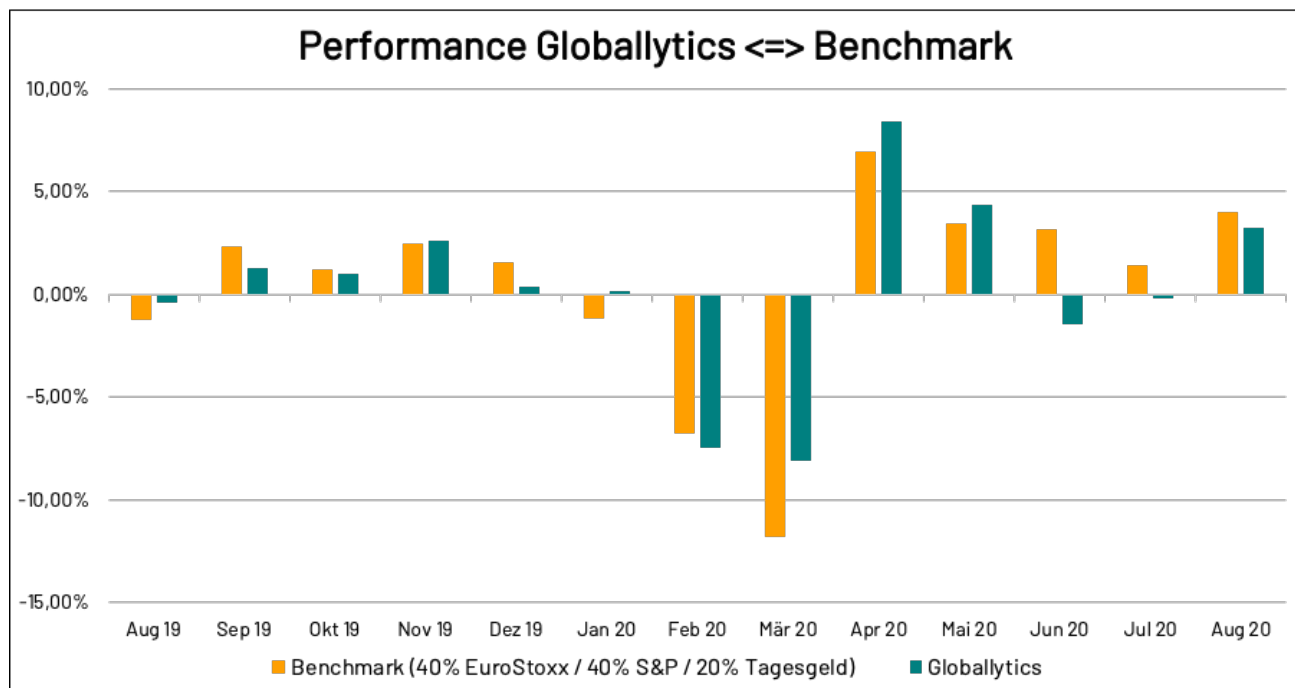
Da der Euro gegenüber dem Dollar in den letzten 3 Monaten über 7% zulegen konnte lässt sich allerdings derzeit nicht das volle Potenzial der Künstlichen Intelligenz des Globallytics Fund No. 1 erkennen. Obwohl die US-Märkte ordentlich performen, kostet uns der aktuelle Wechselkurs immer wieder einige Prozentpunkte der Performance.

Damit wir langfristig die Chancen an den US-Börsen nutzen können und nicht auf Gedeih und Verderb den Wechselkursschwankungen unterliegen wurde Anfang des Jahres die Erlaubnis beantragt, Instrumente zur Absicherung von Währungsschwankungen in den Globallytics Fund No. 1 mit aufzunehmen. Die Genehmigung dafür wurde per 1. September 2020 erteilt. Damit haben wir ab sofort die Möglichkeit, das Währungsrisiko EUR/USD zu reduzieren. Die Kursgewinne bleiben uns somit erhalten und subventionieren künftig nicht mehr die Währungsverluste.



Realisierte Top Trades im August nach Kosten:

- JD.com → + 22,03%
- Siemens Games → + 11,77%
- T-Mobile US → + 9,80 %
- Vulcan Materials → + 8,97%
- Take-Two Software → + 8,89%
- IDEXX Laboratories → + 8,88%
- Autoliv Inc → + 8,33%
- OMV AG → + 7,22%



Eckdaten per 31.08.2020:

Kurs Globallytics I	102,95 €	
Fondsvolumen	11.587.729,56 €	
EUR / USD	1,1936	
Investitionsquote	88,52%	
Anzahl gekaufte Titel	836	
davon Europa	364	43,54%
davon weltweit	462	55,26%
Anzahl offener Trades	30	
Anzahl geschlossener Trades	806	
davon positiv nach Kosten	465	57,69%
davon negativ nach Kosten	341	42,31%

WEALTHGATE Biotech Aggressive Fund

Auch wenn die letzten vier Wochen im Biotechnologiesegment sehr volatil waren gehen wir langfristig von einem stark steigenden Trend in der Gesundheitsbranche aus. Der Medizinbereich wird vor allem im Bereich der Telemedizin, Genomik und Immunologie deutlich stärker performen als in den vergangenen Jahren. Ebenso wird sich der positive Trend im Diagnostikbereich weiter fortsetzen.



Vor allem Gesundheitstitel zählen historisch betrachtet in Phasen einer schlechteren Konjunkturentwicklung zu den Gewinnern. Auch ist hier eine negative Korrelation zu den Gesamtmärkten deutlich erkennbar.

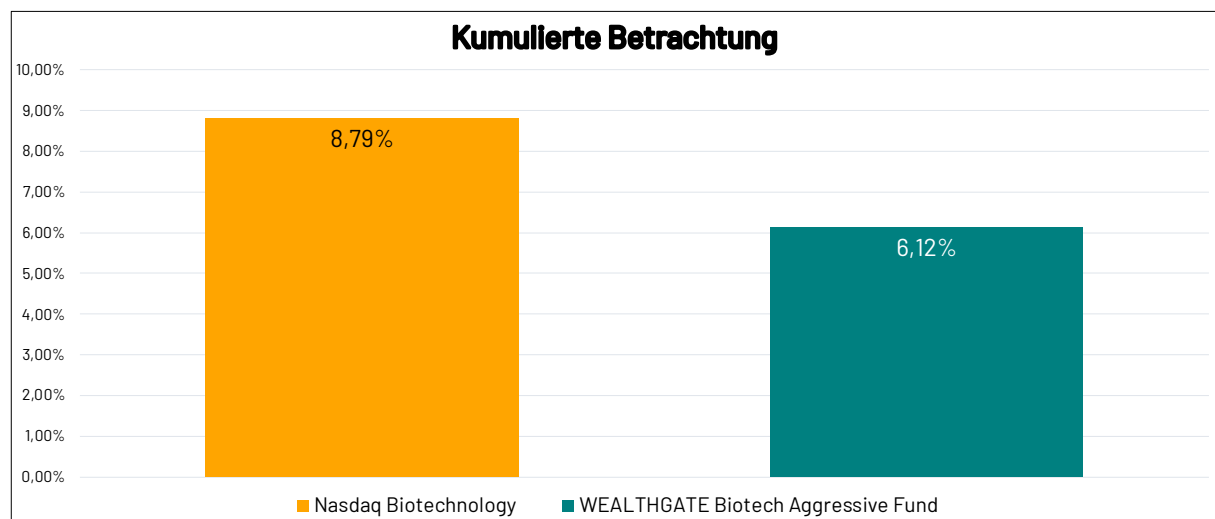
Somit sollte ein Investment in diesem Sektor trotz der höheren Volatilität schlussendlich im Portfolio unserer Investoren mehr Sicherheit und Performance bringen. Wir glauben an diesen Assetbereich, weshalb wir diesen Ansatz mit unserem WEALTHGATE Biotech Aggressive auch konsequent umsetzen. Dieser Portfolioanteil im Bereich Biotech hat maßgeblich zur Auszeichnung als bester Vermögensverwalter beigetragen.

Wichtig hierbei ist allerdings zu wissen, dass es bis zu einem positiven Return unter Umständen auch einmal längere Durststrecken zu überwinden gibt. Allerdings sollten sich eben diese, durch die Geduld der Anleger, langfristig mit deutlich höherer Performance auszahlen.

Unser Team verbringt viel Zeit damit, wissenschaftliche Daten und klinische Studien zu analysieren. Wir wollen aktuelle Entwicklungen erkennen, verstehen und richtig einordnen. Eine Vorselektion unserer knapp 1.000 Titel umfassenden Watchlist liefern dazu globale Research-Analysten mit ihren weltweiten Ressourcen und Erkenntnissen. Dies zeigt sich auch diesen Monat wieder durch drei erfolgreiche Trades aus den Bereichen Telemedizin, Diagnostik und Immunologie.

So wurden beispielsweise im August

- Aimmune Therapeutics mit + 95,75%
- Fulgent Genetics mit + 174,06%
- und Livongo Health mit + 80,56% verkauft



Stand 31.08.20



Eckdaten per 31.08.20

Kurs Biotech Aggressive I	\$106,12	
Fondsvolumen	\$5.400.810,61	
Investitionsquote	98,23%	
Anzahl gekaufte Titel	117	
Anzahl offener Trades	102	
Anzahl geschlossener Trades	15	
davon positiv nach Kosten	15	100,00%
davon negativ nach Kosten	0	0,00%



Fazit

Gerade an den Kapitalmärkten bedarf es intensiver Arbeit, um Investments optimal auf Chancen und Risiken abwägen zu können. Ganz nach dem Motto:

Was Du deiner Oma nicht erklären kannst, das hast Du selbst nicht verstanden

Albert Einstein



Christian Sammet
Gesellschafter und Geschäftsführer

WEALTHGATE GmbH, Lautenschlagerstr. 23, Bülow Carré, 70173 Stuttgart
Handelsregister: 766120
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Impressum:

Wealthgate GmbH Family Office
Lautenschlagerstraße 23
70173 Stuttgart
Mail: Mail@wealthgate.de
Fon: 0711.540902920
Autoren: Christian Sammet, Dennis Scherer und Ralph Angerer
www.wealthgate.de